

01 / WURUM ES GEHT

KI nutzen. Richtig kennzeichnen.

Seit dem 2. August 2026 gilt in der EU eine Kennzeichnungspflicht für bestimmte KI-Inhalte. Dieser Guide zeigt dir, was das für deinen Betrieb heißt.

Der EU AI Act in drei Sätzen

1 Ein EU-Gesetz für KI

Der EU AI Act (KI-Verordnung) regelt, wie KI in der EU entwickelt und genutzt wird. Er gilt direkt, auch für kleine Betriebe.

2 Für dich zählen zwei Pflichten

KI-Kompetenz im Betrieb fördern und bestimmte KI-Inhalte sichtbar kennzeichnen.

3 Die meisten Texte sind entspannt

Kritisch sind vor allem Bilder, Videos und Stimmen, die echt wirken.

MEIN TIPP

„Keine Panik: Wer KI für Texte nutzt und alles selbst prüft, muss meistens gar nichts kennzeichnen. Bei echt wirkenden Bildern dagegen schon.“

Stand: 19.10.2026. Dieser Guide ist eine allgemeine Information und keine Rechtsberatung im Einzelfall. Verbindlich ist der Verordnungstext, die Auslegung liegt bei Behörden und Gerichten. Bei konkreten Fragen wende dich an eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt.

01 / WAS GILT SEIT WANN

Was gilt? Und seit wann.

Der EU AI Act tritt in Stufen in Kraft. Diese Daten sind für dich wichtig.

- 1 Seit 2. Februar 2025: KI-Kompetenz**
Betriebe, die KI beruflich nutzen, fördern das KI-Wissen ihrer Leute. (Art. 4)
- 2 Seit 2. August 2026: Kennzeichnung**
Echt wirkende KI-Bilder, -Videos und -Stimmen sowie bestimmte KI-Texte müssen gekennzeichnet werden. (Art. 50)
- 3 Bis 2. Dezember 2026: Technik der Anbieter**
KI-Tools, die schon vor August 2026 auf dem Markt waren, haben eine Übergangsfrist für unsichtbare Markierungen. Für deine eigene Kennzeichnung gilt diese Frist nicht.
- 4 Frühestens ab Dezember 2027: Hochrisiko-KI**
Strenge Regeln, etwa für KI in Bewerbungsverfahren, wurden durch den Digital Omnibus verschoben.

GUT ZU WISSEN

„Der Digital Omnibus hat im Sommer 2026 einiges verschoben, aber nicht die Kennzeichnung. Die gilt seit dem 2. August.“

UND ÄLTERE INHALTE?

Bilder, Videos und Stimmen, die vor dem 2. August 2026 mit KI erzeugt wurden, musst du nach den Leitlinien der EU-Kommission nicht nachträglich kennzeichnen. Bei Texten von öffentlichem Interesse zählt dagegen das Veröffentlichungsdatum. Die Kommission empfiehlt, ältere Inhalte freiwillig zu kennzeichnen, wo das ohne großen Aufwand geht.

Aufsicht in Deutschland ist die Bundesnetzagentur. Bei Verstößen gegen die Kennzeichnungspflicht sind Bußgelder möglich, für kleine Betriebe gilt eine niedrigere Obergrenze.

01 / WER MUSS WAS

Anbieter oder Nutzer.

Das Gesetz unterscheidet zwei Rollen. Fast immer bist du in der zweiten.

1 Anbieter

Firmen, die KI entwickeln und anbieten, zum Beispiel OpenAI, Google oder Midjourney. Sie bauen unsichtbare Markierungen in ihre Ergebnisse ein.

2 Nutzer

Im Gesetz „Betreiber“. Das bist du, sobald du KI beruflich einsetzt. Du kennzeichnest sichtbar, was du veröffentlichst.

3 Sonderfall eigener Chatbot

Wer einen Chatbot unter eigenem Namen anbietet, kann selbst zum Anbieter werden. Dann lieber genauer prüfen lassen.

WICHTIG

„Das unsichtbare Wasserzeichen von ChatGPT ersetzt deinen sichtbaren Hinweis nicht.“

Rein private Nutzung fällt nicht unter diese Pflichten.

02 / DIE GRUNDFRAGE

Würde man es für echt halten.

Diese eine Frage klärt die meisten Fälle. Geh sie Schritt für Schritt durch.

1

Ist der Inhalt mit KI erzeugt oder verändert?

Nein: keine KI-Kennzeichnung nötig.

Ja

2

Ist es ein Bild, ein Video oder eine Stimme?

Text: Weiter auf Seite 07.

Ja

3

Wirkt es echt? Menschen, Dinge, Orte, Ereignisse

Klar gezeichnet oder abstrakt: keine Pflicht.

Ja

Kennzeichnen.

Unsicher? Im Zweifel kennzeichnen.

MERKSATZ

„Nicht das Werkzeug entscheidet, sondern die Wirkung: Wirkt es echt, braucht es einen Hinweis.“

02 / DEEPFAKES

Deepfake? Öfter als gedacht.

Ein Deepfake ist ein KI-Inhalt, der echt wirkt. Nach den Leitlinien der EU-Kommission muss es keine bekannte Person sein, und es muss niemand täuschen wollen.

**MUSS GEKENNZEICHNET WERDEN**

Echt wirkende Menschen, Ort und Ereignis: Das Plakat kann einen falschen Eindruck einer realen Veranstaltung vermitteln.

**KEINE PFLICHT**

Erkennbar illustriert: kein täuschend echtes Ereignisfoto.

1 Nicht nur Menschen

Auch Produkte, Räume, Orte und Ereignisse können Deepfakes sein.

2 Keine Ausnahme bei Bildern

Anders als bei Texten hilft es nicht, dass du das Bild geprüft hast.

3 Kunst und Satire

Auch hier gilt die Pflicht, der Hinweis darf aber dezent sein.

Alle Bilder auf dieser Seite wurden mit KI erstellt und zeigen erfundene Beispiele.

02 / FÄLLE AUS DEN MEDIEN

So echt wirken Fakes.

Drei bekannte Fälle zeigen, warum die EU eine Kennzeichnung verlangt.

1 Der Papst in Daunenjacke (2023)

Ein KI-Bild von Papst Franziskus in weißer Designer-Daunenjacke ging um die Welt. Viele hielten es für echt. Erkennbar war es nur an Details, zum Beispiel an den Händen.

2 Der Videocall, der Millionen kostete (2024)

Beim Ingenieurbüro Arup in Hongkong überwies ein Mitarbeiter rund 25 Millionen US-Dollar. Alle anderen Teilnehmer der Videokonferenz waren Deepfakes.

3 Der falsche Klitschko (2022)

Mehrere europäische Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sprachen per Videoanruf mit einem gefälschten Vitali Klitschko.



MUSS GEKENNZEICHNET WERDEN

So könnte ein Fake heute aussehen: eine erfundene Eilmeldung mit KI-Reporterin.

Das Eilmeldungs-Bild ist mit KI erstellt und erfunden. Bewusst ohne Originalbilder der Medienfälle: Sie sind urheberrechtlich geschützt und zeigen echte Personen. Quellen u. a.: managementcircle.de, hagel-it.de (Arup), Berichte zum Klitschko-Fall 2022.

LEHRE FÜR DEN ALLTAG

„Kennzeichnung schützt dein Publikum und deinen guten Ruf. Wer offen sagt, was KI ist, bleibt glaubwürdig.“

03 / KI-TEXTE

Und Texte? Meist entspannt.

Bei Texten gibt es eine wichtige Ausnahme. Sie deckt die meisten Fälle in kleinen Betrieben ab.

Kennzeichnen nur, wenn beides zutrifft

- 1 Er wird veröffentlicht**
und soll die Öffentlichkeit über Themen von öffentlichem Interesse informieren, etwa Nachrichten, Politik oder Gesundheit.
- 2 Niemand hat ihn inhaltlich geprüft**
und dafür die Verantwortung übernommen.

Was „geprüft“ heißt: Ein Mensch mit Sachkenntnis liest den Inhalt, prüft die Fakten und steht mit seinem Namen dafür ein. Nur Rechtschreibung korrigieren reicht nicht.

TEXT	KENNZEICHNUNG
Werbetext, Angebot, Kundenmail	In der Regel keine Pflicht
Produktbeschreibung, Übersetzung, Korrektur	In der Regel keine Pflicht
Ratgeber-Artikel, von dir geprüft, mit deinem Namen	In der Regel keine Pflicht
Automatisch veröffentlichte KI-News ohne Prüfung	Kennzeichnen

MEIN TIPP

„Prüfe jeden KI-Text selbst, bevor er rausgeht. Das ist gut für die Qualität und meist auch die Lösung für die Kennzeichnung.“

Plakat mit ChatGPT gemacht.

Plakate, Flyer und Anzeigen entstehen heute oft mit KI. Entscheidend ist das Bild, nicht das Werkzeug.

AUF DEM PLAKAT	KENNZEICHNUNG
Texte und Slogans von ChatGPT	Keine Pflicht
Layout, Icons, gezeichneter Look	Keine Pflicht
Fotorealistische Person, auch erfunden	Kennzeichnen
Konkretes echtes Produkt per KI abgebildet	Kennzeichnen
Echtes Produktfoto vor KI-Hintergrund, Produkt unverändert	Oft keine Pflicht, im Zweifel kennzeichnen
Event-Plakat mit echt wirkenden Menschen, Ort und Ereignis	Beruflich: kennzeichnen
Erfundene, echt wirkende Landschaft	Umstritten, im Zweifel kennzeichnen



KENNZEICHNEN



KENNZEICHNEN

Fake-Rückblick:
Das Bild wirkt wie ein Foto einer Veranstaltung, die so nie stattgefunden hat.

Bauprojekt:
Die KI-Visualisierung zeigt eine Realität, die es noch nicht gibt.

EIN ECHTER FALL: DIE „WILLY WONKA“-PLEITE

Glasgow, Februar 2024: Ein Veranstalter bewarb ein Schokoladen-Erlebnis für Familien mit bunten KI-Bildern von Zauberwelten. Vor Ort fanden die Besucher eine fast leere Lagerhalle. Die Polizei kam, die Veranstaltung wurde abgebrochen, laut Medienberichten wurden rund 850 Tickets erstattet. Die Lehre: KI-Bilder dürfen nicht mehr versprechen, als die Wirklichkeit hält. Ein KI-Hinweis allein hätte hier nicht gereicht.

Quellen: Rolling Stone, CNN, t3n (2024). Ein deutsches Urteil zur KI-Kennzeichnungspflicht gibt es bisher nicht (Stand Oktober 2026).
Alle Bilder auf dieser Seite wurden mit KI erstellt und zeigen erfundene Beispiele.

04 / NICHT NUR KENNZEICHNUNG

Gekennzeichnet heißt nicht erlaubt.

Ein KI-Hinweis löst nicht jedes Problem. Diese Regeln gelten zusätzlich.

**BESSER GANZ VERMEIDEN**

Fremde Menschen als eigenes Team zeigen täuscht Bewerberinnen und Bewerber, egal ob KI-Bild oder Stockfoto. Besser: echtes Team-Foto oder klar als Symbolbild kennzeichnen.

**KENNZEICHNEN UND EHRlich BLEIBEN**

KI-Produktbild: Der echte Burger muss halten, was das Bild verspricht.

1 Irreführung

Werbung darf nicht mehr versprechen, als das Produkt hält.

2 Recht am eigenen Bild

Erkennbare echte Personen nur mit Einwilligung, auch bei KI-Bearbeitung.

3 Datenschutz

Fotos echter Personen nicht gedankenlos in KI-Tools laden.

4 KI-Logos

Rein KI-erzeugte Logos sind nach deutschem Urheberrecht in der Regel nicht geschützt, weil die menschliche Schöpfung fehlt. Wer ein Logo absichern will, prüft eher das Markenrecht.

Alle Bilder auf dieser Seite wurden mit KI erstellt und zeigen erfundene Beispiele.

05 / SO KENNZEICHNEST DU

Sichtbar. Sofort. Klar.

Der Hinweis muss beim ersten Blick erkennbar sein. Ein Satz im Impressum reicht nicht.

**SO GEHT'S**

Das runde AI-Symbol sitzt direkt im Plakat: klein, aber gut sichtbar.

EU-SYMBOLS (NACHGEBAUT)

AI Basissymbol, mit eigenem Texthinweis

AI AI GENERATED vollständig KI-erzeugt

AI AI MODIFIED teilweise KI-verändert

Du darfst diese Symbole nutzen oder ein gleichwertiges eigenes Label, etwa „Bild mit KI erstellt“.

PLATZIERUNG (EMPFEHLUNG NACH EU-KODEX)

Bild	fest im Bild, Rand oder Ecke
Kurzes Video	durchgehend sichtbar
Langes Video	zu Beginn und regelmäßig
Livestream	durchgehend
Audio	gesprochen zu Beginn
Text	oben am Text

UND INSTAGRAM?

Plattform-Labels wie „AI info“ sind zusätzlich sinnvoll. Sie ersetzen aber nicht deinen eigenen Hinweis.

Alle Beispielbilder in diesem Guide sind fiktive Lernbeispiele und wurden mit KI erstellt. Abgebildete Personen, Veranstaltungen und Produkte existieren nicht.

05 / FORMULIERUNGEN

Zum Kopieren: Bild, Video, Ton.

Kurz, klar, direkt am Inhalt. Wähle die Formulierung, die zu deinem Fall passt.

BILD UND PLAKAT

- „KI-generiertes Bild“
- „Bild mit KI erstellt“
- „Bild mit KI verändert“
- „Symbolbild, mit KI erstellt“

VIDEO

- „KI-generiertes Video“
- „Dieses Video enthält KI-generierte Szenen.“
- „Die Person in diesem Video ist mit KI erzeugt.“

TON UND STIMME

Zu Beginn gesprochen: „Diese Aufnahme enthält eine KI-generierte Stimme.“

SOCIAL MEDIA

Erste Zeile der Caption: „Bild mit KI erstellt.“
Zusätzlich das Plattform-Label aktivieren.

05 / FORMULIERUNGEN

Zum Kopieren: Website und Chat.

Freiwillige Transparenz ist erlaubt und schafft Vertrauen.

HINWEIS FÜR DIE WEBSITE (EIGENE SEITE „KI-HINWEIS“)

„Auf dieser Website setzen wir künstliche Intelligenz unterstützend ein, zum Beispiel beim Formulieren von Texten und beim Erstellen einzelner Bilder. Alle Inhalte werden von uns geprüft und verantwortet. Bilder und Videos, die mit KI erzeugt wurden und echt wirken können, kennzeichnen wir direkt am Inhalt.“

BEGRÜSSUNG IM CHATBOT

„Hallo! Ich bin ein KI-Assistent und kein Mensch. Ich beantworte gern deine Fragen. Wenn du lieber mit einem Menschen sprechen möchtest, schreib einfach ‚Mensch‘.“

TEXT (NUR WENN PFLICHT: UNGEPRÜFT UND VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE)

„Dieser Text wurde mit KI erstellt und nicht redaktionell geprüft.“

Wichtig: Ein allgemeiner Hinweis auf der Website ersetzt nie die Kennzeichnung direkt am echt wirkenden Bild.

06 / KI-KOMPETENZ

KI-Wissen im Team fördern.

Diese Pflicht gilt schon seit Februar 2025 für alle, die KI beruflich nutzen. Seit Sommer 2026 ist sie entschärft.

1 Was verlangt wird

Maßnahmen, die das KI-Wissen deiner Leute fördern. Kein bestimmtes Niveau, kein Pflichtkurs, kein Zertifikat.

2 Was sinnvoll ist

Kurze Einweisung in die genutzten Tools, Regeln für Datenschutz und Kennzeichnung, eine Ansprechperson für Fragen.

3 Was du festhältst

Wer wurde wann wie geschult? Eine einfache Liste reicht.

VORLAGE ZUM ABSCHREIBEN

Datum · Name · Thema (z. B. „ChatGPT sicher nutzen, Kennzeichnung“) · Form (Einweisung, Online-Kurs, Guide) · Dauer

Vier Mythen, die nicht stimmen

„Kleine Betriebe sind ausgenommen.“

Falsch

„Alles, was mit KI gemacht ist, muss gekennzeichnet werden.“

Falsch

„Ein Hinweis im Impressum reicht.“

Falsch

„Das Wasserzeichen von ChatGPT genügt.“

Falsch

